

RUBBOL VORLACK PLUS

Vorlack der Spitzenklasse.



Alkydharz-Vorlack der Spitzenklasse mit hervorragendem Verlauf für innen (auch für geschützte Außentüren geeignet).

ANWENDUNG

Anwendung

Zum Vorlackieren von Innenflächen nach Ausführung der entsprechenden Grundbeschichtungen auf Holz, Metall, Bekleidungen, Zargen und Altbeschichtungen (außer Fenster und nicht geschützte Außentüren).

Eigenschaften

Vorlack der Spitzenklasse für innen. Geringe Läuferneigung und mit einer guten Kantenabdeckung. Durch thixotrope Bindemittel lässt sich das Produkt leicht verarbeiten. Es ist schnell trocknend und gut schleifbar. Durch den hervorragenden Verlauf wird die Grundlage für eine einwandfreie Schlusslackierung geschaffen. Für Fenster empfehlen wir unsere Rubbol Ventura-Produkte.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Dichte	ca. 1,42 g/ml
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 300 g/l VOC.
Farbtöne	weiß, Farbtöne über das Color-Mix-System (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten).
Glanzgrad	seidenmatt
Verbrauch	90-125 ml/m ² , \triangle 7-11 m ² /l* (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)
Verdünnung	Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt.
Verarbeitung	Material vor Gebrauch umrühren; streichen und rollen. Optimale Ergebnisse werden bei einer Nassschichtdicke von 80-100 μ m erreicht. Weiterhin eignen sich reine China- und Mischborstenpinsel sowie Feinschaumwalzen.
Mindestverarbeitungstemperatur	5-30 °C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85 %
Trockenzeiten bei 23 °C/50 % R.L.	staubtrocken nach ca. 1-2 Stunden; griffest nach ca. 3 Stunden; überstreich-/überspritzbar nach ca. 16 Stunden; nass schleifbar nach ca. 48 Stunden
Produktgruppe	Vorlack (Produkt-Code M-GP03)
Zusammensetzung gemäß VdL	modifiziertes Alkydharz, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Kaolin, Silikate, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067906 AT +43 810 500130
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit handelsüblichem Pinselreiniger
Verpackung	1 l und 2,5 l
Lagerung	Lagerstabilität ca. 3 Jahre. Angebrochene Gebinde gut verschließen! Kühl aber frostfrei lagern.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben.
DGNB	Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) Kategorie 1 Beschichtungen auf nicht mineralischen Untergründen: Metall, Holz, Kunststoff. Qualitätsstufe 1

VERARBEITUNGSHINWEISE

Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol Universal Spachtel*) auszubessern.

BESCHICHTUNGSVARIANTEN

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
ERSTBESCHICHTUNG	Mit Rubbol Grund plus*.	Fleckspachtelung mit Herbol Universal Spachtel*.	Mit allen lösemittelhaltigen Rubbol Hoch- oder Seidenglanzlacken*.
Holz innen:		Mit Rubbol Vorlack plus.	
Zink und verzinkter Stahl:	Mit Redox BL Multi Primer*, alternativ Herbol Allgrund*. Ammoniakalische Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten.	Mit Rubbol Vorlack plus.	Mit allen lösemittelhaltigen Rubbol Hoch- oder Seidenglanzlacken*.
Stahl und Eisen:	Zweimal mit Redox BL Multi Primer*, alternativ Herbol Allgrund*. Geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 3 oder Sa 2,5 nach EN ISO 12944-4.	Mit Rubbol Vorlack plus.	Mit allen lösemittelhaltigen Rubbol Hoch- oder Seidenglanzlacken*.
RENOVIERUNGS-BESCHICHTUNG	Mit Rubbol Grund plus*.	Mit Rubbol Vorlack plus.	Mit allen lösemittelhaltigen Rubbol Hoch- oder Seidenglanzlacken*.
Holz (intakte Altbeschichtung):	Mattschleifen oder Anlauger und mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen. Offene Gehrungen und Risse können mit Kodrin Seal* abgedichtet, Löcher und größere Holzschäden mit Polyfilla Pro W350* beigearbeitet werden.		
Zink und verzinkter Stahl (intakte Altbeschichtung):	Schadstellen Mit Redox BL Multi Primer*, alternativ Herbol Allgrund*. Mattschleifen oder anlaugen und mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen. BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten.	Mit Rubbol Vorlack plus.	Mit allen lösemittelhaltigen Rubbol Hoch- oder Seidenglanzlacken*.
Stahl und Eisen (intakte Altbeschichtung):	Schadstellen Zweimal mit Redox BL Multi Primer*, alternativ Herbol Allgrund*. Mattschleifen oder anlaugen und mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen.	Mit Rubbol Vorlack plus.	Mit allen lösemittelhaltigen Rubbol Hoch- oder Seidenglanzlacken*.
ERNEUERUNGS-BESCHICHTUNG	Siehe Erstbeschichtung.	Mit Rubbol Vorlack plus.	Mit allen lösemittelhaltigen Rubbol Hoch- oder Seidenglanzlacken*.
Altbeschichtung (nicht intakt):	Altbeschichtung restlos entfernen, Untergrund gründlich schleifen und reinigen.		

WEITERE HINWEISE

Haltbarkeit	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.
Innenflächen	Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelbasierenden Beschichtungsstoffen bearbeiten. Bei großflächigem Einsatz im Innenbereich empfehlen wir den Einsatz unserer wasserbasierten Lacke.
Kontakt mit Weichmachern vermeiden	PVC-haltige Tür- und Fensterdichtungen können unter ungünstigen Bedingungen zu Verklebungen des Anstrichs führen. Weichmacherfreie Profile verwenden.
Untergründe schleifen	Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

**Akzo Nobel Deco GmbH • Am Coloneum 2 • D-50829 Köln • Tel. 0221.4006.7906 • Fax 0221.4006.7916
sikkens.de@akzonobel.com • www.sikkens.de**

**Akzo Nobel Coatings GmbH • Abergstrasse 7 • A-5161 Elixhausen • Tel. +43 810 500 130 • Fax +43 662 48989-11
sikkens.at@akzonobel.com • www.sikkens.at**